Veranstaltungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mittelalter : Zeitschrift des Schweizerischen Burgenvereins = Moyen Age : revue de l'Association Suisse Châteaux Forts = Medioevo : rivista dell'Associazione Svizzera dei Castelli = Temp medieval : revista da l'Associaziun Svizra da Chastels**

Band (Jahr): **15 (2010)**

Heft 3

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstaltungen

Olten SO

Die Ritter vom Jura – Die Grafen von Frohburg
2.9.2010–15.5.2011
Historisches Museum Olten
Konradstr. 7, 4600 Olten
Di–Fr, 14–17 Uhr
Sa/So, 10–17 Uhr
Telefon 062 212 89 89
www.historischesmuseum-olten.ch

Wichtige Städte der Nordwestschweiz wie Zofingen, Liestal und Olten und zahlreiche Burgen auf den Jurahöhen verdanken ihre Entstehung der mächtigen Adelsfamilie der Grafen von Frohburg. Die Ortschaften südlich des Unteren Hauensteins gehörten als «Herrschaft Frohburg» zu ihrem Eigengut und zum Versorgungsgebiet der im Hochmittelalter auf einem Felsrücken über dem Dorf Trimbach gebauten Stammburg. Von der erfolgreichen Geschichte der Grafen im 12. und 13. Jh., die auch Bischöfe von Basel stellten, zeugen Bodenfunde aus mehreren Jurakantonen und Objekte in vielen Museen und Archiven der Schweiz. Die Dynastie liess als eine der ersten Adelsherrschaften hierzulande Münzen schlagen und förderte geistliche Institutionen wie z.B. das Zisterzienserkloster St. Urban.

Mannheim DE

Die Staufer und Italien
19.9.2010–20.2.2011
Täglich (Mo–So ausser 24.12. und 31.12.)
11–18 Uhr
Reiss-Engelhorn-Museen
Museum Weltkulturen D5
DE-68159 Mannheim
Tel. +49 (0)621 – 293 31 50
www.staufer2010.de

Über 30 Jahre nach der grossen «Staufer-Ausstellung» in Stuttgart 1977 ist erneut eine grosse kulturgeschichtliche Ausstellung dem bedeutendsten europäischen Herrschergeschlecht des 12. und 13. Jh. gewidmet. In enger Zusammenarbeit mit der Universität Heidelberg wird eine grosse Mittelalterschau präsentiert, die sich den innovativen Neuerungen und Entwicklungsschüben der Stauferzeit in drei Regionen, dem Rhein-Main-Neckar-Raum, Oberitalien und dem Königreich Sizilien, zuwendet. Mit bedeutenden Zeugnissen und Pretiosen wird die Geschichte, Kunst und Kultur des staufischen Zeitalters nördlich und südlich der Alpen lebendig.

Winterthur

Geschichten, Markt und Münzen: Ein Mittelaltertag
Samstag, 13. November 2010,
10–17 Uhr
Münzkabinett der Stadt Winterthur
Villa Bühler und Park, Lindstrasse 8,
8402 Winterthur
Tel. +41 (0)52 267 51 46,
Mail muenzkabinett@win.ch

In Verbindung mit der Ausstellung «Gold & Silber – Neues Geld im Spätmittelalter» werden Haus und Park der Villa Bühler zu einem kleinen mittelalterlichen Markt mit Handwerk, Münzprägung, Geschichten und Musik. Detaillierte Informationen ab Oktober unter www.muenzkabinett.org.

Vereinsmitteilungen

Burgruine Tschanüff

Tagesexkursion Samstag, 12.6.2010
Bei angenehmen Temperaturen versammelten sich am Samstag, 12. Juni, rund 30 Personen in Ramosch, um die Burgruine Tschanüff unter kundiger Leitung von Dr. Ing. Lukas Högl (Zürich) und Dr. Jürg Goll (Müstair) zu entdecken; zu den historischen Vorgängen hat Dr. Jürg Muraro (Winterthur) noch kurze Bemerkungen angefügt. Direkter Anlass zu dieser Führung war die laufende Sanierung der Burgmauern. Damit war die Möglichkeit gegeben, Details am Mauerwerk vom Baugerüst aus zu betrachten.
In mittelalterlichen Quellen heisst die Burg stets *Ramosch* oder *Remüss*. Der Name *Tschanüff* (von *Casa nova*: neues Haus) taucht erst im 16. Jh. auf und ist vermutlich auf die spätmittelalterlichen Neubauten zu beziehen.
Nach Tarasp ist die Ruine Ramosch die bedeutendste Burganlage im Unterengadin, erhalten als imposante Ruine auf einem kegelförmigen Bergvorsprung am Rande des Bachtobels des Val Sinistra. Im monumentalen Mauerwerk der Ruine zeichnen sich durch horizontale und vertikale Baufugen sowie durch Unterschiede in der Mauerstruktur verschiedene Bauphasen ab, die nun während der Sanierungsarbeiten genau dokumentiert werden konnten.
Anhand eines eigens für die Führung erstellten Bauphasenplans sind gegenwärtig 11 Bauphasen oder -etappen festzustellen. Jürg Goll, der die Untersuchungen leitete, erläuterte am Plan die Entwick-